

lungen nachgemeldet worden. Die Erkrankungen hätten schon in der vergangenen Woche vorgelegen. Die Stadtverwaltung rätselt nun, wie es zu der enormen Zahl an mangelkranken Kindern kommen konnte.

Dresden steht mit dieser Frage nicht allein. Wie das Robert-Koch-Institut gestern mitteilte, sind in

genau im Essen die Erkrankungen ausgelöst hat.

Ende der vergangenen Woche wurde noch gematmaßt, dass das Norovirus schuld sein könnte. Das Virus führt zu Erbrechen und Durchfall. Bei etwa einem Drittel der Betroffenen kommt es außerdem zu Fieber. Bei gerade einmal zwei Dresdner Kindern konnte bis-

her noch kein Hinweis auf das Virus gefunden. Bislang gibt es also keinen Hinweis dafür, dass sich die beiden betroffenen Kinder über das Schulessen mit dem Virus angesteckt haben. Nun wartet die Stadt noch auf die Ergebnisse aus etwa 40 Stuhlproben, die in der vergangenen Woche von einigen Sodexo-Mitarbeitern und Kindern genommen wurden. Die Ergebnisse sollen

schleunigend bekannt werden. Die Kinder ausdrücklich auf das häufige und gründliche Händewaschen hingewiesen.

Sodexo äußerte sich gestern Abend. Man arbeite an einer raschen und umfassenden Aufklärung der Ursachen, teilte eine Sprecherin mit. „Das Thema wird sehr ernst genommen, und alle erdenklichen Schritte sind eingeleitet.“

Stadt legt neue Pläne für Königsbrücker Straße vor

Ob die vierspürige Variante tatsächlich gebaut wird, entscheidet aber die Landesdirektion.

nicht, sagte sie. Im Dezember oder Januar solle das Planfeststellungsverfahren für die vierspürige Ausbaubauvariante beginnen. Dabei prüft die Landesdirektion als übergeordnete Behörde, ob die Planungen zum Beispiel allen rechtlichen Vorgaben entsprechen. Der Baustart ist für 2015 avisiert.

Mit den Stimmen von CDU, FDP, Bürgerfraktion und Rechtsextremen hatte der Stadtrat im vergangenen September beschlossen, die

Königsbrücker Straße vierspürig auszubauen. Das kostet etwa 38 Millionen Euro. Die Mehrheit der Mitglieder hatte sich damit gegen einen Ausbau mit überwiegend zwei überbreiten Fahrspuren ausgesprochen. Diese Variante, die rund vier Millionen Euro weniger kosten würde, war von Wirtschaftsbürgermeister Dirk Hilbert (FDP) ins Spiel gebracht worden.

Wie aus Rathauskreisen bekannt wurde, untersucht die Verwaltung

derzeit auch noch den Ausbau der Königsbrücker Straße im Bestand. Das würde bedeuten, dass Fahrspuren und Gehwege einen neuen Belag erhalten, aber so breit bleiben wie heute. Das würde allerdings auch bedeuten, dass die Straßenbahnen kein eigenes Gleisbett bekommen.

Ob die Stadträte über beide Sanierungsvarianten noch einmal entscheiden, steht dem Vernehmen nach noch nicht fest. (win)

Die Umplanungen für den Ausbau der Königsbrücker Straße stehen kurz vor dem Abschluss. Das teilte Rathausprecherin Heike Großmann gestern mit. Einen konkreten Zeitpunkt gebe es aber noch

chenhits und gute Tipps!

KW 40 | Preise sind gültig vom 01.10. bis 06.10.2012

KONSUM

DEN GAMLE FABRIK

Dänischer Fruchtaufstrich

verschiedene Sorten

400-g-Glas

4,99/kg



Alberto

Caffè Crema

oder Espresso Crema

1.000-g-Packung



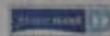
VOLVIC

Natürliches

Mineralwasser

ohne Kohlensäure
Kasten, 6x1,5-l-Flasche
zzgl. 3,00 Pfand/Kasten

0,89/l



Brot-Art

Roggenbäcker

750-g-Stück

1,99/kg

